

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.—
R.-Mk. mit Zustagen; einzelne Nr. 10 Rpf.
:: Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3 ::
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403
Postcheckkonto Dresden 125 48

Beste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts,
des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter
breite Zeile 20 Rpf., Eingeladene
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 122

Sonnabend, am 27. Mai 1933

99. Jahrgang

Stadtparkasse Dippoldiswalde

verzinst Spareinlagen zeitgemäß.
Geschäftszeit: Werktags 1/9—1/12 Uhr und 2—4 Uhr.
Sonntags nur 1/9—12 Uhr.
Stadtbank-Konto Nr. 20. — Postcheckkonto Dresden Nr. 2800.
Fernsprechanruf Nr. 541.

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Reicher Flaggenschmuck wehte gestern am 10. jährigen Todestage Schlageters in den Straßen unserer Stadt. In der Volkshalle versammelten sich die obersten drei Jahrgänge der Volkshule und die anwesenden Berufsschüler, zusammen etwa 300 Schüler, vor 10 Uhr in der Turnhalle, um der Rundfunkübertragung der Schlageterfeier beizuwohnen. Die Turnhalle hatte ihren Schmuck angelegt. Zu Beginn der Darbietung richtete Schulleiter Heise einleitende Worte an die Kinder, indem er Schlageter als einen Helden bezeichnete, der in heißer Liebe und aufopfernder Selbstverleugnung für sein Vaterland gestorben sei und ihn als leuchtendes Vorbild pries. Hierauf legte die Übertragung ein, die einen Auschnitt aus dem Drama „Schlageter“ von Moeller brachte. Feierliche Musik umrahmte das gesprochene Wort. Leider litt die Feier sehr unter starken Geräuschen von Motoren, die während dieser Zeit in Betrieb waren.

Dippoldiswalde. Der Film im Unterricht. Die Finanzpol. die schon seit Jahren auf unserem Vaterland lastet, führte auf allen Gebieten der öffentlichen Verwaltung zu tief einschneidenden Sparmaßnahmen, von denen auch die Schulen hart betroffen wurden. Alle Kulturausgaben in Staat und Gemeinden wurden stark gedrosselt und auch die Haushaltspläne der Schulen empfindlich beschnitten. Die dort eingehaltenen Beträge wurden nicht einmal voll verausgabt. Die vorhandenen Lehrmittel aber mußten wenigstens erhalten werden, wenn es auch nicht möglich war, wünschenswerte Neuanfassungen vornehmen zu können. Auch unsere Volkshule sah sich vor die Aufgabe gestellt, die in früheren Jahren aus den Erträgen der Kinderdarstellungen beschaffte Filme in Verbindung der Schwerkraft der Zeit nicht zum Opfer fallen zu lassen. Da zu ihrer Erhaltung keinerlei städtische Mittel zur Verfügung stehen. Die Finanzierung des gesamten Filmwesens durch die Schulkinder konnte bei einer 40-prozentigen Arbeitslosigkeit der Eltern nicht mehr aufrecht erhalten werden. Die Lehrerschaft sah sich deshalb von schon früher beschrittenen Weg der Selbsthilfe fort und rief eine Filmgemeinde ins Leben, die es ermöglicht, dieses wertvolle Lehrmittel auch weiterhin in den Dienst der Schule zu stellen. Besonders erfreulich aber ist es, daß diese ideale Gründung auch vom Ministerium für Volksbildung anerkannt wurde. So schreibt Ministerialrat Dr. Weinhold im Jahresbericht über das sächsische Volksschulwesen für das Jahr 1931/32 folgendes: „Sehr zu begrüßen ist die Selbsthilfe, mit der die Filmgemeinde eines Aufschichtbezirks (gemeint ist Dippoldiswalde) vorgegangen ist, um der Lehrerschaft wenigstens einigermaßen zu begegnen. Unter der Führung der Lehrerschaft hat sie eine Filmgemeinde errichtet; diese wird von einem Verwaltungsausschuß, 4 Lehrern und 3 Eltern, geleitet. Mitglieder kann werden, wer 2 RM. Jahresbeitrag bezahlt. Die Filmgemeinde bietet der Schule gute Kulturfilme, 12 800 Meter Film sind im Berichtsjahre abgelaufen. Die Vorstellungen wurden von allen Schülern der Bezirksstadt, außerdem von 800 Kindern der 23 benachbarten Landschulen und von 950 Erwachsenen besucht.“ Soweit der Bericht des Ministeriums. Die Lehrerschaft knüpft daran die Bitte, daß Eltern und alle am guten Kulturfilm Interessierten die junge Gründung auch weiterhin tatkräftig unterstützen. Hierbei sei auf die Vorführung des Filmes „Der Rhein — Deutschlands Strom“ am nächsten Dienstag, den 30. 5., 8 Uhr, in der Turnhalle hingewiesen. (Siehe auch Inserat.)

Dippoldiswalde. Die priv. Schachgesellschaft hat in ihrer letzten Generalversammlung Schachmeister Hugo Jäckel, Buchdruckereibesitzer Paul Jehne und Bandagist Hermann Sellinger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Vorsitz Hauptmann Schmidt, stellv. Vorsteher Oberleutnant Hamann und Feldwebel Alfred Heinrich teilten diesen drei ältesten Mitgliedern der Gesellschaft gestern den Beschluß mit und überreichten ihnen unter Dank- und Glückwunschworten je eine Ehrenurkunde in geschmackvoller Mappe.

Dippoldiswalde. Morgen Sonntag findet in Dippoldiswalde eine Tagung sämtlicher in der Amtshauptmannschaft tätigen nationalsozialistischen Gemeindeverordneten statt. Auf dieser werden die nationalsozialistischen Gemeindeverordneten die näheren Anordnungen über die künftige Kommunalpolitik eröffnet werden. Die NSDAP. bietet die Einmünder, als Willkommengruß die Fahnen zu hissen. Am Nachmittag marschieren auch das Jungvolk auf.

Dippoldiswalde. Dieser Tage erhielt der Kassenvorstand der hiesigen Ortsgruppe der NSDAP. Obersteuerehrwürdige Felix Wehmer, ein persönliches Hand schreiben von Reichshausier Adolf Hüller. Er hebt darin die langjährige, ganz gewissenhafte Kassensführung Wehmers hervor und spricht ihm seinen persönlichen Dank aus, indem er ihm aus weiler Ferne die Hand reiche und um weitere treue Mitarbeit bei dem Aufbau des neuen deutschen Vaterlandes bitte. Unterzeichnet ist das Schreiben: Ihr dankbarer Adolf Hüller.

Dippoldiswalde. Am nächsten Montag kann Frau Schachmeisterin Göbler ihren 80. Geburtstag bei noch recht guter geistiger, leider weniger guter körperlicher Frische begehen. Einen herzlichen Glückwunsch in ihrem Geburtsjahre.

Dippoldiswalde. Die Hitler-Jugend und das Jungvolk Dippoldiswalde veranstaltet heute abend 9 Uhr auf der Reichshäcker Höhe eine Schlageter-Gedenkfeier, an der auch die SA, die SS, der SJ. und die Parteigenossen teilnehmen. Es

Wichtige Kabinettsbeschlüsse

In der Freitagssitzung des Reichskabinetts erstattete zunächst Reichsbankpräsident Dr. Schacht einen Bericht über seine Reise nach Amerika und England und über die mit dem Präsidenten Roosevelt sowie mit amerikanischen und englischen Bankkreisen gepflogenen Verhandlungen.

Beschlagnahme des SPD-Vermögens

Das Kabinett beschloß ein Gesetz über die Einziehung kommunistischen Vermögens. Bei diesem Enteignungsgesetz gegen die Kommunisten ist man von dem § 40 des Strafgesetzbuches ausgegangen, wonach Gegenstände eingezogen werden können, die durch Verbrechen oder Vergehen hervorgerufen oder zur Begehung eines Verbrechens oder Vergehens gebraucht oder bestimmt sind. Diese Bestimmungen gelten für jedes Verbrechen, also auch für den Hochverrat. Da die kommunistische Tätigkeit durchweg als Hochverrat zu betrachten ist, erfolgt auch die Generalbeschlagnahme des gesamten kommunistischen Vermögens.

Auch alte Kraftwagen steuerfrei

Das vom Kabinett verabschiedete Gesetz über die Ablösung der Kraftfahrzeugsteuer ist insbesondere dazu bestimmt, der Wertminderung der Altwagen in gewisser Weise Einhalt zu gebieten, da durch den § 2 a des Kraftfahrzeugsteuergesetzes vom 11. April ds. Js. alle nach dem 25. März zugelassenen Personenkraftwagen und Personennotorräder von der Steuer befreit sind. Der Altwagenhandel ist dadurch naturgemäß beeinträchtigt worden, da niemand mehr einen alten steuerpflichtigen Wagen kaufen wollte.

Das neue Gesetz sieht nun vor, daß auch Altwagen gegen Zahlung einer Ablösumme von der Kraftfahrzeugsteuer ganz befreit werden können. Das würde praktisch dazu führen, daß die Altwagenhändler die Ablösumme selbst

zahlen und die Wagen dann steuerfrei verkaufen. Nach dem Gesetz kann jeder am 1. April in Betrieb gebrachte Personenkraftwagen bzw. jedes Personenkraftfahrzeug dergefaßt befreit werden, daß vor dem 1. April 1933 zugelassene Fahrzeuge das Dreifache der Jahressteuer als Ablösung bezahlen, in der Zeit vom 1. April 1931 bis zum 1. April 1932 zugelassene Fahrzeuge das Zweifache, in der Zeit vom 1. April 1930 bis zum 1. April 1931 zugelassene Fahrzeuge das Doppelte und in der Zeit vom 1. April 1929 bis zum 1. April 1930 zugelassene Fahrzeuge das Einhalbfache des Jahresbetrages der Kraftfahrzeugsteuer entrichten. Die Anträge müssen bis zum 1. Oktober 1933 beim zuständigen Finanzamt gestellt sein. Der Betrag kann in zwei Hälften entrichtet werden, und zwar die Hälfte bei Antragstellung, die zweite Hälfte ein Vierteljahr später.

20 Millionen zur Förderung der Seeschifffahrt

Der Beschluß, 20 Millionen RM zur Förderung der Seeschifffahrt zur Verfügung zu stellen, ist in erster Linie als Arbeitsbeschäftigungsgeld gedacht. Die Beträge sollen zur Behebung der Seeschifffahrt und zur Beschaffung von Arbeitsmöglichkeiten in der Zeit bis zum 1. November verwendet werden.

Die Voraussetzungen und Formen, unter denen das zu geschehen hat, werden noch im Benehmen mit den zuständigen Reichsministerien und Landesregierungen festgelegt werden. Die Aktion ist durch den starken Rückgang der Seeschifffahrt im vorigen Jahr und durch die Schwierigkeiten im Warenverkehr infolge der Fundamentwertung notwendig geworden. Die Abwertung des englischen Pfundes hat besonders auch die deutschen Reedereien, die teilweise in englischer Währung abgeschlossen hatten, in Mitleidenschaft gezogen.

wird ein Höhenfeuer abgebrannt werden. Die Gendarmen hält Pg. Pfarrer Müller. Es wäre zu begrüßen, wenn sich die nationalsozialistische Bevölkerung recht zahlreich an dieser Feierstunde beteiligte. Hingewiesen ist noch darauf, daß die Zuschauer und Teilnehmer nur das für die Feierlichkeiten abgegrenzte Gebiet betreten dürfen. Die umliegenden Felder dürfen auf keinen Fall beschädigt werden.

Dippoldiswalde. Bei dem Verbemarsch des Stahlhelm, S. d. F., der morgen Sonntag stattfindet und in Dippoldiswalde in der Mittagsstunde endet, werden in unserer Stadt folgende Straßen berührt: Freiburger Straße — Freiburger Platz — Bahnhofstraße — Schulgasse — Markt (Vorbeimarsch) — Kirchgasse — Kirchplatz — Markt — Große Wassergasse — Brauhausstraße — Mühlstraße — Wolf-Hiller-Straße.

Von nationalsozialistischer Seite wird uns zu dem jetzt in den „R.-M.“ Lichtspielen laufenden Spielplan geschrieben: „Jahrelang haben wir gegen den Ritsch und die Verjudung auf allen Gebieten deutschen Lebens gekämpft, auch besonders im Filmleben. So wollen wir auch gern und freudig werden für den guten Film, der die deutsche Seele nicht verkrüppelt. Bei dem jetzigen Spielplan „Die Erschießung der 11 Schill'schen Offiziere“ kommen dem Zuschauer lauter Parallelen zur letzten Vergangenheit un deutscher Geschichte. Dieser Film greift ons Herz und erfordert ein deutsches Ja oder ein undeutsches Nein. Jedem sei das gute Spiel in diesen Tagen empfohlen.“

Dippoldiswalde. Aufgeboten: Der Verwaltungspraktikant Willy Walter Schwarz mit der Hausangestellten Erna Martha Weiß, beide aus Dippoldiswalde. Der Gastwirt und Fleischermeister Bruno Benno Mögel mit der Wirtschaftlerin Frida Libby Schubert, beide aus Dippoldiswalde. Der Bäckermeister August Gottlieb Schneider aus Dippoldiswalde mit Rätchen Margarete Müller aus Pulsnitz i. S. Eheschließungen: Der Klempner Johannes Georg Wolf mit der Hausangestellten Martha Elsa Hübler, beide aus Dippoldiswalde.

Obertraundorf. Der Sächsische Militärverein Traundorf und Umgebung hatte für den Himmelfahrtstag zu einer Monatsversammlung eingeladen, die trotz des herrlichen Wetters gut besucht war. Kamerad Ehrenvorsitzer Köhler eröffnete mit begrüßenden Worten die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung verlas er die bekannte Entschließung des Reichstagesbundes betr. die Unterstellung des Bundes unter die Führung des Reichshausiers. Unter den Eingängen fanden sich mehrere Einladungen 1. zur Bezirksversammlung in Reichstadt am 28. Mai, 2. zur Bezirksfahrt nach Potsdam, 3. zur 50-Jahresfeier des Militärvereins Delja am 9. und 10. September, 4. zum 50-jährigen Jubiläum des Militärvereins Reichsa am 25. Juni. Eine Festschrift zur 50-Jahresfeier des S.M.V. wurde angeboten. An der Geldlotterie des Bundes will man sich beteiligen. Zwei Anmeldungen von Kameraden wurden einstimmig genehmigt. Einstimmig beschloß man die Veranstaltung eines Vogelstichens am 23. 7. in Obertraundorf. Kamerad Ehrenvorsitzer gab noch kurz den finanziellen Erfolg des Stiftungsfestes bekannt und ward für den Kleinhalberichspfort. Die nächste Versammlung

am 17. 6. ist als Wanderversammlung nach Glend geplant. Zum Schluß gedachte Kamerad Schulleiter Grund in kurzen Worten des Todestages Leo Schlageters und gab den Kameraden einen kurzen Lebenslauf dieses ersten Soldaten des neuen Deutschlands.

Schmiedeberg. Der Turnverein (D.V.) unternahm, wie üblich, am Himmelfahrtstage seine „Goeh-Wanderungen“. Die Turner und Turnerinnen marschierten früh 6 Uhr über Oberpöbel nach dem Hochmoor Georgenfeld, Galtenteide Altenberg, Varenburg, Falkenhain. Für die größere Knaben- und Mädchen-Abteilung war eine kürzere Tour vorgegeben. Abmarsch ebenfalls morgens 6 Uhr nach Varenfeld, Schellerbau, Galtenteide, Hirschsprung, Falkenhain. Die kleinen Knaben und Mädchen dagegen versammelten sich mittags 1 Uhr auf dem Altmarkt mit ihren Angehörigen und wanderten unter Leitung des Turnwart Köhler durch den Voglergrund über die Hochwaldstraße nach Falkenhain. Sämtliche Abteilungen trafen gegen 4 Uhr im Gasthof Falkenhain zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein. Der Vereinsvorsitzende begrüßte daselbst alle Teilnehmer, mußte sich jedoch vorzeitig verabschieden, da er noch genötigt war, an einer Turnratsitzung in Reinholdshain teilzunehmen. Abends 7 Uhr trafen sämtliche Teilnehmer der Wanderungen wohlbehalten nach gemeinsamem Rückmarsch wieder in Schmiedeberg ein.

Delja. In nächster Zeit wird die neue Umgebungsstraße am oberen Ortende dem Verkehr übergeben. An der hohen Absehung sind Steinmauern und Geländer angebracht, um Abstriche zu verhindern. Mit Inbetriebnahme dieses Straßenteiles hat die Gemeinde auch nach der Südseite eine vollwertige Verbindungsstraße an das Staatsstraßennetz erhalten. Der Ortsausgang erhielt ein ganz anderes Aussehen und von der neuen Straße aus bietet sich auch ein neuer Anblick auf den Rand der Dippoldiswalder Heide. Lange Wochen fanden hier Arbeiter Lohn und Brot. Für sie, die nun wieder Unterstützung beziehen müssen, ist das Ende des Baues fast zu schnell herangekommen, für die Gemeinde selbst aber bildet die neue Straße einen großen Fortschritt in ihrer Entwicklungsgeschichte.

Glashütte. Uns wird geschrieben: An unserer Schule wird immer noch ein Lehrer vom Unterricht ferngehalten, obwohl er sich nicht in Schutzhaft befindet, sein Gehalt weiter erhält und auch nicht unter das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums fällt. Da es sich um keinen Funktionär der ehemals marxistischen Parteien handelt, wäre ein Austausch mit einer Lehrkraft eines anderen Ortes oder die Wiedereinreihung in den Lehrkörper der hiesigen Volkshule vor allem im Interesse der Kinder und eines geregelter Ablaufes des Schulbetriebes dringend erwünscht. Diese Auffassung teilen vor allen Dingen die Eltern, deren Kinder die überfüllten Klassen besuchen müssen.

Glashütte. Aufgeboten wurde der Maurer Martin Reinhold Böttner — Rixsdorf-Pöbeltal mit der Hausangestellten Hilda Emma Rüdiger — Rixsdorf-Pöbeltal.

Wetter für morgen

Zeitweise aufsteigende Winde aus veränderlichen Richtungen. Nur vorübergehende verringerte Bewölkung. Neigung zu Nebelbildung. Temperaturen etwas schwankend, aber im ganzen nicht grundlegend geändert. Gewitterneigung, sonst im wesentlichen nur unerhebliche Niederschläge.